



PROJEKTBERICHT

UFERDECKWERK EMMERICH, RHEIN-KM 852,220–852,440 r. U.

Uferdeckwerke dienen dem Schutz der Böschung und wirken regulierend auf den Niedrig- und Mittelwasserabfluss.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Duisburg-Rhein, Außenbezirk Emmerich wollte mit dieser Grundinstandsetzung im Bereich der Uferpromenade von Emmerich die Uferböschung auf einer Länge von 220 Metern wieder herstellen. Die vorhandene Böschungsneigung betrug unter 1:2 und sollte auf ein Neigungsverhältnis von 1:3 mit Wasserbausteinen der Größe LMB 10/60 ausgebaut werden, um einen entsprechenden Niedrigwasserabflussquerschnitt zu fixieren. Gleichzeitig war eine Fußsicherung mit mindestens 1 m³ Wasserbausteinen LMB 10/60 je laufenden Meter einzubauen.

Die Schifffahrt auf dem Rhein darf in keinster Weise behindert werden. Ebenso waren die beiden Steiger oberhalb und unterhalb der Baustrecke bei eventuellem Anlegen der Passagierschiffe freizuhalten.

Bedingt durch die hohe Beanspruchung der Strombauwerke, wurde für das komplette Steinmaterial eine trockenrohdichte von min. 2,8 kg/dm³ verlangt. Ebenfalls hatten die Wasserbausteine aus Felsgestein zu bestehen.

Allgemeine Angaben

- Bauherr: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
- Auftraggeber: WSA Duisburg – Rhein
- Planung: Außenbezirk Emmerich
- Bauzeit: September 2017

Technische Daten/Massen

- Uferdeckwerk: 5.600 to LMB 10/60 Wasserbausteine
- Fußsicherung: 620 to LMB 10/60 Wasserbausteine
-
-
-

